

PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten



LEBEN

Mein Leben als Psychopathin

Faszinierendes Interview mit einer Frau, die von sich sagt, dass sie kein Mitgefühl empfindet – aber gelernt hat, Mitgefühl zu leben.

VON KATIE HEANEY

 13. MÄR 2019

Mit Mitte zwanzig erhielt sie die Diagnose „Psychopathie“. Und tatsächlich: Wie sie selbst hervorhebt, ist die inzwischen gereifte Frau nicht in der Lage, Mitgefühl zu empfinden. Dennoch ist sie freundlich und umgänglich, denn sie hat gelernt, mitfühlendes Verhalten glaubhaft darzustellen.

Sie beschreibt das so: „Ich mag dieses Leid selbst nicht spüren, aber ich verstehe, dass du Leid empfindest und dass ein bestimmtes Verhalten normalerweise eine bestimmte Reaktion verlangt: Trost oder Gespräch, Zuwendung. Daran habe ich ständig gefeilt. Trotzdem darf ich nie vergessen, dass meine Reaktionen sich davon unterscheiden, wie andere etwas erleben.“

Obwohl sie sagt, dass emotionale Bindung ihr fremd sei, hat sie seit 19 Jahren einen festen Lebensgefährten. „Ich weiß, dass vielen Menschen ihr Lebenspartner wichtiger ist als sie selbst. Sie denken zuerst an den anderen. Für mich ist so etwas ganz unnatürlich. Ich muss mich immer anstrengen, ihn bewusst mitzudenken.“ Sie bezeichnet es als bewusste Investition, seine Bedürfnisse permanent zu erschließen. „Ich nenne es kognitive Liebe.“

Die Öffentlichkeit habe ein verzerrtes Bild von Psychopathen, sagt die Frau. „Die Leute glauben, wenn jemand kein Mitgefühl empfindet, öffnet das automatisch alle Schleusen für antisoziales Verhalten. Aber so ist das nicht. Wenn mir etwas egal ist, wenn ich nicht emotional darauf reagiere, dass jemand Schmerzen hat, dann bedeutet das nicht, dass ich Schmerz zufügen will.“

*Das vollständige Interview finden Sie in unserem Themenheft der Reihe **Psychologie Heute compact**. Dort geht es von der ersten bis zur letzten Seite um **Schwierige Menschen – Von Nervensäge bis Narzisst**.*

> [Zum Heft](#)

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

LEBEN

Ruhe im Kopf

Sorgenschleifen können sich verselbstständigen und großen Einfluss auf unser Leben haben.

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Ego manen. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?

MEISTGELESEN

1 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

2 BEZIEHUNG

Herr Haggerty, wie geraten Paare in Isolation?

Sozialpsychologe Ben Haggerty erklärt, welche Bedingungen zur Isolation von Paaren führen und was sie dagegen tun können.

3 LEBEN

Narzissmus

Die Persönlichkeitsstörung ist in aller Munde – überall lauern scheinbar selbstverliebte Ego manen. ► Doch wie tickt ein Narzisst wirklich?